

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

13 (13.2.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. .:

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.75 :: Ausland Mk. 2.50

Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 33 :: Fernsprecher 1174
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 13.

Karlsruhe i. B., den 13. Februar 1908.

4. Jahrgang.

Association sportive Française :: Paris
der zur Zeit führende Club



1) Kratochvil 2) Defaulth 3) Defrance 4) Vally 5) Zimmermann 6) Arnault 7) Camard
8) Chol 9) Gaettenschwyler 10) Grandjean 11) Eucher

(Spieler, die in der repräsentativen Mannschaft von Frankreich spielen, sind gesperrt gedruckt.)

Association Sportive Française ist einer der größten Clubs von Paris, ja man kann ohne zu übertreiben behaupten der größte Club, denn er besitzt zur Zeit 7 vollständige Mannschaften, die jeden Sonntag dem Fußballspiele huldigen. Seine erste Mannschaft konnte dank der guten und aufopfernden Leitung seines Capitain Kratochvil (früheres aktives Mitglied der Mannheimer F. G. 1896) als Sieger aus der ersten Runde der Pariser Meisterschaft der ersten Serie hervorgehen und befindet sich eben in der von den fünf ersten Pariser Clubs gebildeten Endrunde an zweiter Stelle mit berechtigten Hoffnungen auf die Meisterschaft.

Die zweite Mannschaft klassiert sich als erste unter zehn Clubs und wird ohne Zweifel ihren Ruf als dreimaligen Meister von Frankreich zu erhalten wissen.

Das gleiche gilt von der dritten und vierten Mannschaft, die ebenfalls die erste Stelle in ihren resp. Meisterschaften einnehmen.

Außer der Abteilung Association, die das größte Contingent der A. S. F. bilden dürfte, wird auch Rugby betrieben und konnten dieses Jahr vier Mannschaften in's Feld gestellt werden. Unter dem Einfluß seines berühmten Half Hubert, Spieler in der französischen Mannschaft, hat es das erste Team fertig gebracht, seinen Platz unter den fünf ersten Pariser Rugby Clubs einzunehmen. Soviel wir hören, hat sich Heidelberg das Kommen dieser Mannschaft für Ostern bereits zugesichert und kann einem hartnäckigen Kampfe entgegensehen werden.

Auch im Sommer wird nicht geruht und auf dem mit allem Komfort versehenen eigenen Sportplatz betreiben die Mitglieder der A. S. F. Tennis, den Kaufsport und sämtliche athletischen Wettkämpfe.

Noch zu erwähnen bleibt übrig die Pflege des Wassersports und auch hier finden wir zwei Mannschaften, die höchst interessante Wasser-Polo-Matches ausfechten.

Aus den Vereinen.

Der vergangene Sonntag stand so recht im Zeichen des allgemeinen Sports. Mit zäher Energie hält der Wintersport sich fest und ebenso energisch drängt sich der Fußball hervor, um sein privilegiertes Recht zu behaupten. Hier aber fanatisch vorgehen zu wollen, wäre verfehlt, ist doch schließlich jeder Sportzweig ganz dazu angetan, für die andere Bewegung eine Ergänzung abzugeben, insofern, als die verschiedenen Arten richtig angewendet ein harmonisches Ganzes bilden in ihrem Endzweck. Dies aber sollte kein Sportsmann außer Acht lassen, um nicht in die ungesunde Lage der Einseitigkeit zu geraten. Zur richtigen Zeit Fußball, Athletik, Schwimmen oder Wintersport, gibt dem Sportjünger erst die Gewähr einer harmonischen Körperpflege und Körperausbildung und dies ist doch der Hauptzweck unserer Bewegung: „Gesunde und widerstandsfähige Körper zu erzeugen“. Also erste Bedingung ist nicht einseitig im Sport und die Folge davon wird sein, daß auch die leider allzumeist zu Tage tretende Einseitigkeit im Denken und vor allen Dingen im Urteil, nach und nach verschwindet und diese Erkenntnis erst wird uns so recht den Wert unserer idealen Bestrebungen zum Ausdruck bringen.

Von größter Allgemeinbedeutung waren unstreitig die Eisfeste in Davos, welche uns eine internationale Bewerberschar vorführten, die Besten der Besten. Mit gespannter Aufmerksamkeit wurde nach diesen Ereignissen ausgeschaut und die Erfolge haben befriedigt, insofern wenigstens als der Lokalpatriotismus nicht von vornherein schon die Resultate vorschrieb. Wohl mancher würde den begabten, jugendlichen Oesterreicher Bohrer als Besten gewünscht haben, nachdem er so glänzende Formen gezeigt hatte in den kürzlich bestrittenen Konkurrenzen. Aber gerade hier hat es sich am deutlichsten gezeigt, daß nicht die Veranlagung allein es macht, (Bohrer hat zweifelsohne gutes Talent) sondern, daß auch hier der alte Wahrspruch gilt — „Übung macht den Meister“ — und diese Übung hat Bohrer eben noch nicht in dem Maße wie seine Bezwinger. Sachgemäße Lebensweise und eifriges Training dürften aber auch hier schöne Früchte bringen.

Für unsere Fußballbewegung haben die letzten Wettspiele das bisher ziemlich schwache Bild ein bedeutendes besser entwickelt, sodaß, wenn auch noch undeutlich, die Umrisse der einzelnen Kreismeister der A-Klasse immer mehr Form bekommen.

Was wird der Ostkreis herausbringen? Was die übrigen? Bei diesen klärt es sich nach und nach, macht doch im Nordkreis die Mannheimer Viktoria ganz gute Fortschritte und beweist durch ihre Resultate gegen notorisch schwächere Clubs, daß ihre Erfolge gegen Frankfurt und Hanau kaum nur dem Zufall zu verdanken waren. Andererseits scheint Hanau bereits eine Lehre gezogen zu haben, daher das hohe Resultat gegen Frankfurter Kickers. Mannheim muß wohl alles aus sich heraus geben, will es seinen Vorsprung behalten. Anders im Südkreis. Hier gehen die Stuttgarter Kickers mit Riesenschritten auf den Kreismeister zu, der wohl zum erstenmal seit Bestehen aus Baden herauskommt, wenn eben, und dies kann nicht oft genug betont werden, nicht im letzten Augenblick Ueberaschungen auftreten, auf die man bei so hochklassig und gleichwertigen Mannschaften immer gefaßt sein muß.

Sind die vergangenen Sonntage für den Südkreis unter dem Zeichen der innern Erregung und des Gespanntseins gestanden, wie viel mehr muß dies der kommende Sonntag, das Treffen Stuttgart-Karlsruhe, in Stuttgart

sein? Kickers haben nicht nur den Vorteil des Platzes für sich, sondern auch den einer höheren Torzahl, selbst dann, wenn das Spiel, gleich wie in Karlsruhe, unentschieden ausgehen sollte. In diesem Falle hätte Stuttgart die Führung mit 6 Punkten und 11:6 Toren (die beim unentschiedenen Spiel erzielte Torzahl kommt nicht in Betracht, da diese Karlsruhe ebenso gutkommt), wogegen Karlsruhe 4 Punkte und 5:4 Tore aufweist. Dazu kommt allerdings noch das Retourspiel gegen Freiburg in Karlsruhe, ob aber Karlsruhe dieses mit 6:2 für sich entscheiden kann, um gleich zu ziehen? Hier ist wohl der alte Spruch anwendbar: „der Stärkste“, wir wollen in diesem Falle sagen „der Beste“ wird Meister“. Glück auf.

Fußball.

Frankfurt a. M.

Frkf. F. C. Hermannia C. B. I — Bockenh. F. C. Helvetia I 18:1

II — „ „ „ II 7:0

Um den Frankfurter Pokal trafen sich am vergangenen Sonntag auf dem Plage der Hermannia obige Mannschaften. In der 1. Klasse konnte Hermannia durch das offene Spiel des Gegners die hohe Torzahl von 18:1 erringen. Auch die 2. Klasse war eine sichere Sache für Hermannia.

L.

Frankf. F. C. Viktoria I — Frankf. F. C. 1902 I 4:0

Obige Mannschaften trafen sich im Frankfurter Bundespiel auf dem Viktoriaplage. Die Bodenverhältnisse waren durch das warme Wetter sehr schlecht. Trotzdem entschloß man sich zum spielen, nachdem vorher die zweiten Mannschaften den Platz bearbeitet hatten.

Nachdem F. C. 1902 am verflossenen Sonntag Britannia mit 8:2 schlagen konnte und Viktoria z. Zt. Mortensen, Ganlorbe, Riggerbach, Schnug und Baumgärtner entbehren muß, war der Ausgang des Spieles sehr ungewiß. Doch endlich sah man Viktorias Stürmer flott spielen, wie sich die ganze Mannschaft dem schweren Boden besser anzupassen verstand, wie 1902. Schon vom Anstoß aus spielt Viktoria glatt durch und erzielt das erste Tor. Obwohl Viktoria mehr vom Spiel hat, kann sie gegen die schweren Leute von 1902 vorerst nichts ausrichten. Erst kurz vor der Pause fällt durch einen von Dörr und v. d. Bergh geschickt ausgeführten Angriff das zweite Tor für Viktoria. Pause 2:0.

1902, weit entfernt, entmutigt zu sein, drückt nach Wiederbeginn und die Verteidigung stellt Viktorias Stürmer eine zeitlang mit Erfolg abseits. Bald gleicht sich das Spiel aber wieder aus und der Halbrechte kann das dritte Tor für Viktoria schießen. Ein Viktoria zugebilligter Elfmeterstoß wird auf den Torwächter geschossen und gehalten. Von einem Freistoß (wegen Hand) erzielt Viktoria direkt das vierte Tor, während 1902 leer ausgeht.

Leider hatte das Spiel in der zweiten Hälfte Begleiterscheinungen, die unserem Sporte kaum zum Vorteil gereichten und werden die Schuldigen wohl mit entsprechendem Denktzettel bedacht werden. Mag ein Schiedsrichter in manchen Punkten auch nicht auf der Höhe sein, so sollten doch Spieler und Zuschauer die im Interesse unseres Sportes gebotene Ruhe wahren, aber Spieler und Zuschauer können sich schon manches leisten, wobei die meisten gar nichts finden, doch wehe dir, Schiedsrichter, du in Schweiß und Schmutz gebadeter Unmensch, dreimal wehe,

wenn du was machst, was vielleicht nicht richtig oder begreiflich erscheint. Große Empörung unter einem Teil der Spieler und Zuschauer (die alle sicher schon viel besser geschiedsrichtert haben als so ein Schiedsrichter!) als der Unparteiische den für Viktoria gegebenen Offmeterstoß wiederholen läßt, da der ausführende Spieler angelaufen wurde und gar erst, als ein wegen Hand verwickelter Freistoß für Viktoria direkt verwandelt und vom Schiedsrichter als Tor anerkannt wird! Aber viele kennen die Fußballregeln so genau, daß sie solche gar nicht zu kaufen noch zu lesen brauchen.

Frankfurter F. C. 1902 II	—	Viktoria II	3:2
Viktoria III	—	Bockenheimer Germania III	7:0
IV	—	F. C. 1902 IV	2:2
F. C. Höchst II	—	F. C. 1902 III	2:6

P. M.

Mainz.

F. C. Mombach I	—	F. C. Hassia Mainz I	4:3
II	—	II	0:3

Am verfloffenen Sonntag fanden die Retourspiele zwischen obigen Clubs statt. Dem Spiele der ersten Mannschaften ging das der zweiten voraus. Hassia stellte durch Kranksein zweier Mitglieder in beiden Mannschaften Ersatz, doch konnte die zweite Mannschaft mit 3:0 als Sieger das Feld verlassen. Der aufgeweichte Boden beeinträchtigte sehr das Spiel, doch wurde besonders das der ersten Mannschaften in einem scharfen, aber doch fairen Tempo durchgeführt und wäre auch ein solches geblieben, wenn der Schiedsrichter vom F. C. Mombach (Namen konnte ich leider nicht erfahren) fähig gewesen wäre, ein Wettspiel zu leiten, und der Schluß davon war, daß sich das Publikum darüber so empörte, daß das Spiel abgebrochen werden mußte. Den Vorwurf kann man einzig und allein nur dem F. C. Mombach machen, daß er solche Leute als Schiedsrichter meldet, denn der Sport wird dadurch in keiner Weise gefördert, nein, im Gegenteil, und besonders wo man noch so viele Gegner gegen den Fußballsport hat, wie in Mainz. Es wäre dringend zu wünschen, daß die Schiedsrichterrfrage von seiten des Verbandes doch mal streng reformiert würde, damit solche Unbotmäßigkeiten endlich einmal aufhörten.

Nun zum Spiel selbst. Hassias linker Sturm, heute durch 2 Ersatzleute sehr geschwächt, richtete nicht viel aus, trotzdem er sich riesig Mühe gab, dagegen Mitte und die rechte Seite fiel angenehm auf, besonders der rechte Flügelstürmer gab sich heute sehr viel Mühe und spielte mit seinem Nachbar schön zusammen. Was die Läuferreihe angeht, so glänzte vor allem der unerfahrene Hipp; auch Schulz spielt in der Läuferreihe besser als in der Stürmerreihe, nur Frommann mußte etwas schneller sein! mehr seinen Stürmern zuspitzen, als einfach auf den Ball zu treten, egal wo hin. Die Verteidigung war heute nicht auf ihrer Höhe. Bleimeister war heute nicht so ballsicher, wie sonst, ebenfalls Beck, welcher des öfteren die Steine für den Ball ansah — und nun zum Torwächter selbst! — Unter welcher Flagge der heute stand — ich will es lieber verschweigen, welchen Eindruck er auf mich machte.

Die Mannschaft von Mombach war ganz gut auf ihrer Höhe, doch war sie von Hassia fortwährend bedrängt, und der Torwächter mußte sehr oft rettend eingreifen. Zahn als linker Verteidiger leistete großartiges, die Namen der anderen Herren sind mir leider unbekannt, nur wäre noch der linke Sturm von Mombach zu erwähnen, der schöne Form zeigte.

Mombach stößt an und verliert den Ball an den Läufern Hassias und schön kombinierend geht es vor das Mombacher Tor, ein Schuß, ein kritischer Moment und die Gefahr ist vorüber. Mombach revanchiert sich und schon zieht der Halbrechte zum Schuß aus, doch Beck vereitelt noch im letzten Augenblick. Auf und ab wogt das Spiel. Hassias Stürmer finden sich besser zusammen und belagern eine Zeitlang Mombachs Tor, da, ein Durchbruch von seiten Mombach und schon sitzt der Ball gut placiert. Totenstille! Hassia, durch diesen Erfolg von Mombach angefeuert, arbeitet alles aus sich herausgebend. Wieder ein Durchbruch Mombachs, der rechte Verteidiger zaudert und unhaltbar auf 1 m Entfernung saust der Ball zwischen die Pfosten.

Jetzt rafft sich Hassia auf, um das Verlorene wieder einzuholen, ein Schuß vom Halblinken und hoch in der rechten Ecke sitzt der Ball; 5 Minuten später, ein spannender Moment, und schon liegt der Torwächter samt Ball in seinem Heiligtum. Wer wird siegen? fragt man sich, doch auch Mombach ist sich seiner Lage bewußt und zum drittenmal findet der Ball den Weg in Hassias Tor. Halbzeit 3:2 zugunsten Mombachs.

Nach derselben daselbe Bild. Hassia zieht aus einem Gedränge gleich, doch Mombach reißt wieder die Führung an sich. 4:3 —! Da, der rechte Flügel Hassias, Wiesbach, läuft pfeilschnell vor, zentert und schon sitzt der Ball, von Schett getreten, unhaltbar zwischen den Pfosten, 4:4. Doch der Schiedsrichter gibt das Tor nicht, da solches abseits sei. Doch ich bin fest überzeugt, daß er für seine Person dies gar nicht sehen konnte, da er in der Mitte des Spielfeldes gemütlich spazierte, als ob ihn das Spiel gar nichts anging und nur nach seinen schreienden Freunden hörte. Da vorher noch verschiedene Unregelmäßigkeiten vorkamen, piff das Publikum, welches heute sehr stark vertreten war, den Schiedsrichter förmlich aus, und es blieb ihm nichts anderes übrig, als abzubrechen. So hatte das Spiel, welches so flott von beiden Teilen durchgeführt wurde, ein nicht erfreuliches Ende genommen. Man war damit nicht nur enttäuscht, sondern man ist auch wieder mal um eine Erfahrung reicher.

Ein unparteiischer Zuschauer.

C. K.

Bonn.

Bonner F. V. I	—	Cölner F. C. 1899 I	2:4
----------------	---	---------------------	-----

Nachdem des schlechten Wetters halber am 2. Febr. kein Meisterschaftsspiel stattfand, kam dies am 9. in Bonn zum Austrag. Bonn brachte gegen den Erbfeind das Beste heraus, was in dieser Saison in der 1. Mannschaft vertreten war. Cöln spielte ohne Ludwig und den Torwächter. Der Ersatz war aber erstklassig, was von Pauly im Tor, als dem repräsentativen Torwächter gegen Belgien, nicht anders erwartet wurde.

Um 3⁰⁰ war Anfang und bald können die 99er, durch Heyden, die Führung übernehmen. Bonn schlägt ein rasendes Tempo an und kann durch sein vorzügliches Spiel das Resultat bis zur Pause halten. Kurz nach Wiederbeginn erzielt Pauly II für Cöln den 2. Erfolg, dem Bonn in Bälde sein 1. Tor entgegensetzt. Bonn schlappt etwas ab, die Rotweissen geniert das scharfe Tempo durchaus nicht und bald kann Pauly, von Dr. Haase wirksamst unterstützt, für Cöln zum drittenmal verwandeln. Einem 2. Bonner Tor setzt Cöln noch ein 4. entgegen und dann ist Schluß, die 99er haben einen wohlverdienten Sieg errungen, der B. F. V. hat ehrenvoll verloren, und

den Beweis erbracht, daß der schlechte Platz, den er jetzt in der Tabelle der 1. Klasse einnimmt, mit der Qualität nicht zu vereinbaren ist.

Neuwied.

Sp. C. Preußen Neuwied — B. C. Bonn 4:1

Bonn hat Platzwahl und wählt den Wind zum Bundesgenossen. Der Neuwieder Anstoß scheiterte schon an den Stürmern Bonns, welche nun den Ball vor des Gegners Tor bringen und ca. 20 Minuten sehr stark drängen, aber nur durch die Unsicherheit ihrer Stürmer nichts zählbares erreichen. Dann macht Neuwied sich frei. Linksaußen bringt den Ball schön vor, umspielt Mitte und Verteidigung und sendet in die rechte Torecke. Das Spiel wird jetzt offener. Neuwieds schön kombinierende Stürmer bringen den Ball immer wieder vor und können erneut einsenden. Pause 2:0 für Neuwied.

Nach Halbzeit drängt Neuwied den Gegner vollständig in seine Hälfte zurück. Linksaußen gibt hart von der Grenze eine Flanke, die vom Mittelstürmer schön verwandelt wird. Das schönste Tor des Tages. Bonn macht verzweifelte Anstrengung, gleichzuziehen. Bonns Rechtsaußen bringt den Ball schön vor, aber seine Nebenleute verpudeln alles. Der Torwächter Neuwieds arbeitet großartig, kann aber nicht verhindern, daß Bonn sich ein Ehrentor holt. 5 Minuten vor Schluß kann der M. Stürmer Neuwieds wiederum eine Flanke des Linksaußen verwandeln. Das Spiel endigt mit einem wohlverdienten Sieg Neuwieds.

W.

Birmasens.

S. C. Sulzbach — F. C. Birmasens 1:5

Das Spiel beginnt kurz nach 3 Uhr mit dem Anstoß der Einheimischen, welche sofort den Ball bis zur gegnerischen Verteidigung bringen, dort werden sie in ihre Hälfte zurückverwiesen, aber es gelingt den Stürmern doch, schön durchzubrechen, und Lewy sendet in der 3. Minute scharf ein. Dieselben erzielen in der 9. Minute ebenfalls von einem Durchbruch durch den Mittelstürmer ihr 2. Tor. Jetzt sind die Gäste merklich überlegen, aber ein Erfolg zu erzielen ist ihnen indes nicht vergönnt, da die einheimische Verteidigung alles scharf zurückweist. Längere Zeit bewegt sich das Spiel in dieser Lage, bis es den Einheimischen kurz vor Halbzeit gelingt, das 3. Tor zu buchen. Pause 3:0 für F. C. B.

Nach Halbzeit hat sich alles gedreht und man sieht jetzt die Gäste ganz in ihre Spielhälfte zurückgedrängt, wo es ihnen auch selten gelingt, sich herauszuarbeiten. Die Birmasenser führen in ihrer Stürmerreihe zeitweise ein ganz planloses Spiel vor, was auch teils die Schuld ist, daß ein weiterer Erfolg ausbleibt. Der Sulzbacher Tormann hat öfters Gelegenheit, sein Können zu zeigen, und er versteht es auch stets im richtigen Moment abzuwehren. Birmasens gelingt es, bis zur 40. Minute ihre Torzahl auf 5 zu erhöhen, und es hat auch beinahe den Anschein, als sollten die Gäste ganz leer ausgehen; doch was geschah, im letzten Augenblick läuft der Birmasenser Torwart aus seinem Heiligtum, gleitet aus, und die Sulzbacher erlangen unter brausendem Beifall des Publikums ihr Ehrentor. Das Spiel litt furchtbar durch die schlechten Bodenverhältnisse; bei günstigem Boden wäre das Spiel sicherlich interessanter geworden und beiderseits wären bessere Resultate erzielt worden; so war es den Parteien leider nicht möglich, ihr schönes Spiel zu zeigen.

Sulzbach erwarb sich durch faires Spiel die Sympathie des zahlreich erschienenen Publikums. Die beiden Außenstürmer und der Torwart fielen angenehm auf. Den 2 Verteidigern wäre zu empfehlen, mehr zurückzubleiben, um bei einem Durchbruch besser eingreifen zu können. Die Birmasenser spielten in gewohnt guter Weise, wenn auch den 2 Verteidigern anzuraten wäre, in den Rahmen des Erlaubten zu bleiben. Der eingestellte Ersatz für den Linksaußen gab Anlaß zu berechtigten Hoffnungen.

56.—

Saarbrücken.

Sp. C. Saar 1905 I — F. C. Germania 1905 I 4:2 (Halbzeit 1:2).

Am Sonntag den 9. Februar standen sich obige Gegner auf dem sehr aufgeweichten Platz im Volksgarten gegenüber, das Spiel begann mit dem Anstoß Germanias, die den Ball jedoch gleich an die Saarstürmer abgeben müssen. In schneller Kombination geht's vor's Germania-tor und schon in der ersten Minute sitzt der Ball im Netz. Nun ging das Spiel kurze Zeit hin und her; die Verteidigung Saar's war weit aufgerückt, so daß Germania durch einen Durchbruch gleichziehen konnte. Kurz vor Halbzeit übernimmt Germania durch ein weiteres Tor die Führung und mit diesem Resultat ging's in die Halbzeit.

Ohne Pause geht's weiter, durch dieses Resultat ermuntert tauen die Saarstürmer auf und innerhalb 5 Minuten fallen 4 Tore für Saar, von denen eins abseits war. Germania muß sich mit einigen Vorstößen begnügen, da die Hinterleute Saar's bis über die Mittellinie vorgeückt waren. Etwas zählbares konnte nicht mehr erzielt werden, da durch den aufgeweichten Boden die Kombination sehr beeinträchtigt wurde. Das Resultat wäre für Saar vielleicht günstiger ausgefallen, wenn in der zweiten Halbzeit nicht nur 30 Minuten gespielt worden wäre. Germania trat komplett an, während Saar 2 Mann Ersatz eingestellt hatte.

Das Spiel wurde in geradezu muster-giltiger Weise von Herrn Poppelreiter vom Trierer F. C. 1905 geleitet.

Sp. C. Saar IV — F. C. Saarbrücken 1906 2:6 (Halbzeit 0:4)

Beides sind gute entwicklungs-fähige Mannschaften, denen nur noch die Wettspielpraxis fehlt. K. M.

Ettlingen.

F. C. Ettlingen — Weststadt Pforzheim 3:1

Um das letzte noch ausstehende Meisterschaftsspiel in Klasse C, Gau Mittelbaden, auszutragen, weilte Weststadt Pforzheim in Ettlingen. Auf grundlosem Boden begann das Spiel, und bald glich es mehr einer Schwimmpartie, als einem Fußballspiel. In der ersten Hälfte des Spiels konnte Pforzheim einen unerwarteten Schuß ins Ettlinger Schwimmbassin, genannt Tor, senden, und so konnte Pforzheim mit 1:0 bis zur Pause führen.

Nach Halbzeit dasselbe Bild. Ein Zusammenspielen schien unmöglich, und doch klappte es auf der linken Seite Ettlingens vorzüglich, trotz Regen, Schnee und Sturmgebraus. Der Lohn blieb auch nicht aus, und bald fiel für Ettlingen das ausgleichende Tor. Jetzt kommt Ettlingen immer mehr auf und bald tritt der Halbblinke das zweite Tor, dem der Rechtsaußen ein drittes folgen läßt.

Doch auch Pforzheim bleibt nicht müßig und aus mancher schwierigen Lage rettet Pforzheims Verteidigung und manchen Angriff leiten seine Stürmer aufs Ettlinger Tor ein, doch vergebens. 3:1 für Ettlingen.

Hoffentlich bleiben die zahlreichen Schweißtropfen der Ettlinger in den Kämpfen um die Gaumeisterschaft nicht unbelohnt, denn betreffs der Meisterschaft soll noch eine kleine Ueberraschung in Aussicht stehen. **Zax.**

F. C. Seminar II Karlsruhe I — Seminar Ettlingen I 5:4

Bei herrlichem Schneewetter standen sich am 5. d. M. obige Mannschaften gegenüber. Karlsruhe, das mit Erfolg antrat, wurde vor Halbzeit öfters auf seine Seite verdrängt, sodaß es Ettlingen in kurzer Zeit gelang, vier Tore für seine Farben zu buchen. Die Noten schienen machtlos zu sein, aber nach Halbzeit finden sie sich zusammen und können bis Schluß des Spieles fünf Tore einbringen, sodaß dieses schöne Spiel mit 5:4 Toren für Seminar II Karlsruhe entschieden wurde.

Mülhausen.

F. C. Sport — F. C. National 4:1

Der überlegene Sieg Sports ist darin zu suchen, daß der Schiedsrichter zwei Abseitstore für Sport gab. Wichtiges Resultat wäre 2:1.

Vom Spiel selbst, das von Anfang bis Schluß ausgeglichen war, ist wenig Interessantes zu berichten. Bei National wollte es heute im Sturm nicht zum Klappen kommen, besonders an Flügelvorstößen fehlte es sehr. Der Torwächter bei N. spielte zeitweise wieder recht schön, zeigte aber lange nicht sein wirkliches Können, wie in den letzten Spielen. Bei Sport fiel besonders der linke Verteidiger und der rechte Außenstürmer angenehm auf, der rechte Stürmerflügel stand fast ständig abseits. **S.**

Berichtigung.

Nachträgliche Ergänzung zu dem Bericht in Nr. 8, Seite 84, über das Spiel F. C. Pirmasens — Palatia Frankenthal:

Es besteht Veranlassung, zu erwähnen, daß dem Berichterstatter nicht bekannt war, daß vor Beginn des Spieles zwischen dem Schiedsrichter und Palatia die Vereinbarung getroffen wurde: „Spielzeit zweimal je 30 Minuten, nach der Halbzeit behält sich jedoch Palatia vor, das Spiel abzubrechen oder weiterzuspielen.“ Es war demnach in dem seinerzeitigen Bericht der Satz „Palatia zog es jedoch vor, nach Halbzeit nicht mehr anzutreten“, nicht angebracht. Außerdem möchten wir noch erwähnen, daß der Schiedsrichter mit dem Einsender nicht identisch ist.

F. C. Pirmasens

i. A.: Adolf Geiger, 1. Spielleiter.

England.

Wettspiele vom Samstag, 8. Febr. 08 der 1. Klasse.

Woolwich Arsenal — Aston Villa	0:1
Chelsea — Bolton Wanderers	2:1
Sunderland — Liverpool	1:0
Sheffield Wednesday — Burny	2:0
Blackburn Rovers — Rotts Forest	3:3
Preston North End — Bristol City	3:1
Everton — Middlesbrough	2:1
Manchester United — Newcastle United	1:1
Rotts County — Manchester City	1:0
Birmingham — Sheffield United	0:0

Eine Ueberraschung bildet der Sieg Aston Villa auf Woolwich Arsenal's eigenem Platze. **A. H.**

Bei den letzten Pokalspielen gab es zweimal sehr aufregende Endgefechte. Manchester City g. New Brompton 2:1 war bis zwei Minuten vor Schluß unentschieden 1:1, als ein langer Schuß Manchesters den gegnerischen Goalmann überrumpelte; Liverpool führte ebenfalls bis zwei Minuten vor Schluß 1:0 gegen Brighton, machte dann noch zwei Goale, um 3:0 zu gewinnen.

Wintersport.

Die Weltmeisterschaft im Eisschnelllauf in Davos.

Seitherige Bedingung zur Erlangung der Weltmeisterschaft war, daß der Sieger von vier zur Bestreitung gelangenden Konkurrenzen, bezw. Strecken, drei als erster auf sich vereinigen mußte. Daß diese harten Bedingungen nicht zweckentsprechend waren, ging schon daraus hervor, daß 1906 und 1907 die Meisterschaft nicht vergeben werden konnte. Die internationale Eislaufvereinigung entschloß sich daher, die Proposition dahin zu ändern, daß die Meisterschaft auch künftighin dann vergeben werden sollte, wenn kein Läufer drei oder vier Strecken gewinnen konnte. In diesem Falle sollte alsdann die niedrigste Summe der Platzziffern ausschlaggebend sein.

Daß diese Aenderung glücklich gewählt war, dürfte wohl die Tatsache bekräftigen, daß 16 Nennungen eingelaufen sind, eine Zahl, die bisher lange nicht erreicht wurde. Aber gerade in diesem Jahre erfüllte der Weltmeister die late Bedingung, indem er drei Strecken für sich belegte, während er in der vierten (500 Meter), infolge Sturzes als 14. plazierte wurde.

Die Resultate sind folgende:

- 500 Meter. 1. J. Wikander, Finnland 44¹/₅ Sek.,
- 2. M. Deholm, Schweden 45¹/₅ Sek., 3. E. Mathiesen, Norwegen 45²/₅ Sek., 4. T. Bohrer, Oesterreich 46¹/₅ Sek.

Einzel-Verkaufsstellen der „Süddeutschen Sportzeitung“

- Bruchsal.** Wilhelm Ott.
- Colmar i. G.** A. Scharf, Schlossberg.
- Ettlingen.** K. Wirth, Buchhandlg.
- Frankfurt a. M.** Chr. Schüler, Buchhandlung, Elbestr. 20.
- H.** Kühnmayr, Mainzzerstr. 131
- Freiburg i. B.** August Schweif, Jos. Wabfels Buchhandlung.
- Carl Unverzagt, Zigs.-Agentur
- Ede Merian u. Weberstr. und Zeitungskiosk im Bursengang
- Hanau a. M.** König's Hofbuch.
- Karlsruhe.** Müller & Gräff, Buchhandlung und Filialen.
- W. Jahraus, Buchhandlung.
- J. Zint, Buchhandlung.
- Gg. Straus, Bahnhofstr. 4, in den Kiosks: Hauptpost, Markstor und Germania.
- Mannheim.** J. Bensheimer, Zeitungskiosk.
- Herm. Hirsch, D 4, 6.
- München.** Herm. Veller, Sporthaus, Wilhelmstr. 32.
- F. Werner Sports, Corneliusstr. 4
- Bad Nauheim.** H. Möbus Sohn, (Hd. Möbus) Buch., Parkstr. 24.
- Pirmasens.** R. Knoll, Buchhdlg.
- Braun & Kohlermann, Buchhdlg.
- Pforzheim.** G. Dell's Buchhandlung, Engstr. 17.
- F. Roger, Zigarrenh. Messgerstr. 9
- C. Nieders Buch., Leopoldspl.
- G. Gieck, Verkaufsbude (Bahnübergang).
- Hugo Braun, Zigarrengeschäft, Dillsteinerstr. 39.
- Saarbrücken.** Chr. Claus.
- Strasbourg.** In allen Zigs.-Kiosks.
- Stuttgart.** H. Wildt, Königstr. 38. Kiosk am Schloßplatz.
- St. Johann (Saar).** F. Moelchert, Buchhandlung.
- Wiesbaden.** S. Schellenberg'sche Buchhandlung, Cranienstr. 1.
- Worms a. Rh.** H. Kräuter'sche Buchhandlung.
- Zabern i. Elz.** Eugen Stiner (G. Mallindrodt).

Wir bitten um geil. Angaben von Adressen zur Errichtung weiterer Einzel-Verkaufsstellen.

1500 Meter. 1. Oskar Mathiesen, Norwegen 2:20⁴/₅, (neuer Weltrekord), 2. J. Wikander, Finnland 2:23²/₅, 3. M. Saetherhaug, Norwegen 2:23²/₅, 4. M. Deholm, Norwegen 2:23³/₅.

5000 Meter. 1. O. Mathiesen 8:55²/₅, 2. Wiklund 9:01²/₅, 3. Stroemsten 9:01²/₅, 4. Saetherhaug 9:04²/₅.

10000 Meter. 1. O. Mathiesen 18:01⁴/₅, 2. Stroemsten 18:04, 3. Bohrer 18:21¹/₅, 4. Wiklund 18:24.

Somit gewinnt Oskar Mathiesen, Norwegen einwandsfrei die Weltmeisterschaft.

Gesamtresultat: 1. Oskar Mathiesen, Norwegen, 2. M. Saetherhaug, Norwegen, 3. M. Deholm, Schweden.

Paarlauf: 1. Herr und Frau Johnson, London, 2. Fräulein Hübler und Herr Burger, München.

Trotz höherer Punktzahl und ganz vorzüglichen Laufens wurde das deutsche Paar auf den zweiten Platz gesetzt. Daß das kunstverständige Publikum mit diesem Schiedsgerichtspruch nicht einverstanden war, hat es durch lebhaftes Ovation bewiesen, die es dem deutschen Paar gebracht hat.

Im Laufen über 500 Meter wurden Rekordversuche angestellt, die auch gelangen, indem Wikander, Finnland und Sig. Mathiesen, Norwegen die neue Zeit 44²/₅ Sek. liefen. Diese Zeit ist Weltrekord.

R.

Fußball und Eishockey in Oesterreich-Ungarn.

Die Jubiläumssportfeste in Wien.

In der letzten Sitzung des Jubiläumssportkomitees wurden seitens der Vertreter der einzelnen Sportverbände bereits die Programme der von denselben geplanten Veranstaltungen ausgeführt. So beabsichtigt der Fußballverband auf dem für die Jubiläumssportfeste nächst der Rotunde zu errichtenden Sportplatz an fünf Tagen internationale Fußballmatches zu veranstalten, deren bedeutendstes jenes zwischen den repräsentativen Mannschaften von England und Oesterreich sein soll. Die übrigen Wettspiele sollen gegen erwählte belgische, dänische, deutsche evtl. auch gegen böhmische und ungarische Mannschaften ausgetragen werden. Der Sportausschuß für leichte Athletik will mindestens fünf athletische Meetings veranstalten. Das Komitee der Fechter plant ein großangelegtes Turnier, das acht Tage ausfüllen wird. Die Ringer haben einen vier Tage ausfüllenden Ringkampf in drei Gewichtsklassen vorgezogen. In der Gewichtsarbeit ist man noch zu keiner Entscheidung gelangt. Die Radsfahrer dürften sich in Ermangelung einer Radrennbahn auf Straßendauerrennen, Meigenfahrten und Kunstfahrten, Radpolo und Korsosfahrten beschränken. Die Ruderer werden ihre alljährlich im Kaiserwasser stattfindende Regatta Jubiläumssregatta betiteln. Die Schwimmer denken an ein Aufschwimmen im Donaukanal. Turnerische Vorführungen mußten infolge der zwischen den diesen Sport betreibenden Vereinen bestehenden Differenzen, die ein gemeinsames Auftreten aller

Turner ausschließen, fallen gelassen werden. Vom Eislaufen wurde abgesehen. Dagegen dürfte ein Lawn-Tennis-Turnier veranstaltet werden.

Der deutsche Fußballclub spielt am 26. April gegen die Cricketer in Wien.

S. C. Slavia Prag spielt gegen die Wiener Cricketer am 29. März in Wien und 31. Mai in Prag.

Das Städtematch Wien-Budapest findet am 3. Mai in Wien statt.

Das Städtematch Wien-Berlin findet am 5. April in Wien statt.

Verschiedenes.

Ein Wettschwimmen quer über die Seine

hat am Sonntag bei der Alexanderbrücke zwischen dem Franzosen Meister und dem Italiener Beretta stattgefunden. Meister siegte in 1 Minute 51⁴/₅ Sek. mit zwei Pängen vor dem Italiener, der die jüngste Konkurrenz über die gleiche Distanz in 1 Min. 49 Sek. gewonnen hatte. Die Temperatur des Wassers betrug 5 Grad. Dem Match wohnten 15000 Zuschauer bei.

Bergnügungsfahrten im Lenkballon

werden in nicht zu fernem Zeit die Mitglieder eines Clubs, der kürzlich in Berlin gegründet wurde, mitmachen können. Das Ehrenpräsidium hat der deutsche Kronprinz übernommen; zum Präsidenten wurde Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg gewählt. Der neue Club mit dem Namen „Deutscher Aeroclub“ wurde in Anlehnung an die Motorluftschiff-Studiengesellschaft, in deren Besitz sich bekanntlich der lenkbare Ballon Parjeval befindet, gegründet. Zweck des Clubs ist, seinen Mitgliedern die Teilnahme an Motorballonfahrten zu ermöglichen. Für den Verein sind bereits zahlreiche Eintrittsanmeldungen eingelaufen. Diese Neugründung beweist, welche reges Interesse in Deutschland der Luftschiffahrt entgegengebracht wird. Während in Oesterreich-Ungarn nur zwei Aero-Clubs bestehen (Wien und Budapest), die leider wegen der ihnen entgegengebrachten Teilnahmslosigkeit ein recht bescheidenes Dasein führen, bestehen in Deutschland bereits 14 derartige Vereine, die alle eine sehr rege Vereinstätigkeit entwickeln. Vergleichsweise sei noch angeführt, daß der „Berliner Verein für Luftschiffahrt“ im abgelaufenen Vereinsjahre 1907 über 100 Ballonfahrten absolvieren konnte, während der „Wiener Aeroclub“ in den 8 Jahren seines Bestehens insgesamt nur wenig über 100 Fahrten machen konnte. Es wäre sehr zu wünschen, daß auch in Oesterreich der Luftschiffahrt ein regeres Interesse entgegengebracht, und dieser eigenartig schöne und interessante Sport in weiteren Kreisen gepflegt werde.

Olympische Spiele in London

28. April. Meldeschluß für V. Tennis Covered Court, 6. Mai. Beginn, 6. Juni Meldeschluß V. Tennis, Beginn 6. Juli.

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Nach einem Beschlusse des außerordentlichen Bundestages zu Hannover vom 2. Februar d. Js. bedürfen in Zukunft alle Spiele gegen ausländische Mannschaften der ausdrücklichen Genehmigung durch den 2. Bundesvorstand. Die Bundesvereine werden demgemäß höflich gebeten, solche Spiele stets rechtzeitig vorher bei mir anzumelden. Die Genehmigung erfolgt durch eine Doppelpostkarte.

Unregelmässige Zustellung

der „Süddeutschen Sportzeitung“ durch die Post bitten wir regelmässig zuerst bei dem betreffenden Bestellpostamt schriftlich zu melden. Die Nachlieferung der fehlenden Nummern *muss* die Post unbedingt und kostenlos bewirken. Erst wenn wider alles Erwarten keine Abhilfe erfolgen sollte, beliebe man, sich an die unterzeichnete Geschäftsstelle zu wenden. — Tatsächlich verlangt und erhält die Post von uns sämtliche Nummern pünktlich.

Geschäftsstelle der Süddeutschen Sportzeitung.

deren zweite Hälfte nach stattgehabtem Spiele entsprechend dem Vor-
druck auszufüllen und an mich zurückzusenden ist. Eine pünktliche
Innehaltung dieser Bestimmungen muß unbedingt beansprucht werden.
F. Boghammer, Berlin SW, Blücherstraße 20.

Der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine hat an Stelle des
Herrn Scharfe Herrn Konstantin Niso, Leipzig-Neustadt, Ludwig-
straße 15 in den Bundesaussschuß gewählt. Auf dem außerordent-
lichen Bundesstage in Hannover wurde Herr Johannes Scharfe,
Leipzig, Kaiser-Wilhelmstraße 1, zum 2. Bundeschriftführer gewählt.
Der zwischen dem D. F. V. und der Schweizerischen F. A. ab-
geschlossene Vertrag wird den Bundesmitgliedern hierdurch zur
Kenntnis gebracht.

Bonn, den 10. Februar 1908.

Walter Sanf.

	Vereine	Mitgl.
Deutscher Fußball-Bund	731	44 297
Verband Süddeutscher Fußball-Vereine	192	14 131
E. Schweidert, Pforzheim, Pleichstr. 8.		
Westdeutscher Spiel-Verband	176	10 773
Gottfried Hünze, Duisburg.		
Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine	115	6 222
Georg Dietrich, Leipzig-N., Charlottenstr. 8.		
Norddeutscher Fußball-Verband	104	5 800
Hans Jachan, Hamburg, Asterdamm 37.		
Verband Berliner Ballspiel-Vereine	51	3 297
Karl Bütt, Berlin S 59, Däsenheide 49.		
Märktischer Fußball-Bund	40	1 427
Reinh. Nachow, Berlin N 65, Adolfsstr. 25.		
Südostdeutscher Fußball-Verband	38	2 039
Oskar Lehniger, Cottbus, Burgstr. 47.		
Baltischer Rasensport-Verband	15	599
stud. phil. Hans Sief, Königsberg, Palästra Albertina.		

Kellamationen bis 20. d. Mts. an:
Leipzig, den 6. 2. 08. Johs. Scharfe, 2. Schriftführer
Kaiser Wilhelmstr. 1.

Vertrag mit der Schweizerischen Fußball-Association.

- Der D. F. V. und die S. F. A. befeelt von dem Wunsche,
die sportlichen Beziehungen zwischen den beiden durch sie repräsen-
tierten Ländern immer freundlicher zu gestalten, sind überein-
gekommen, folgenden Vertrag mit einander zu schließen.
- Alljährlich findet an einem Tage, über dessen Datum sich der
D. F. V. und die S. F. A. jeweils bis zum 1. Juni einigen werden,
ein Spiel der beiderseitigen repräsentativen Mannschaften statt.
- Das erste Spiel soll an einem, sofort nach Inkrafttreten
dieses Vertrages zu bestimmenden Tage der Monate Februar bis
Mai 1908 in der Schweiz stattfinden. Das zweite Spiel findet in
der Saison 1908/09 in Deutschland statt, und so fort abwechselnd
in der Schweiz und in Deutschland.
- Ueber den Ort des Treffens werden die beiden Kontrahenten sich
stets so früh wie möglich einigen. Bedingung ist, daß das Spiel
in der Schweiz an einem Orte stattfindet, der nördlich der durch
die Städte Chang-de-Fonds, Vern, Luzern und Zürich gegebenen
Linie liegt, oder in einer dieser vier Städte selbst, und daß das
Spiel in Deutschland an einem Orte südlich und westlich der Linie
Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart und Konstanz, oder in einer dieser
vier Städte selbst stattfindet.
- Jeder der beiden Kontrahenten trägt die durch die Reise
seiner Mannschaften entstehenden Kosten selbst.
- Die Mannschaften dürfen nur aus Spielern zusammengesetzt
sein, die sich als Staatsangehörige des betreffenden Landes aus-
weisen können; Spieler anderer Nationalitäten sind nicht zulässig.
- Die Kündigung dieses Vertrages kann seitens eines Kontra-
henten nur bis zum 15. Mai 1909 erfolgen; der Vertrag erlischt
dann mit dem 1. Juni 1909. Erfolgt bis zum 15. Mai 1909 eine
Kündigung nicht, so läuft der Vertrag stillschweigend auf zwei Jahre
weiter, und so fort, bis seitens einer der beiden vertragsschließenden

Parteien bis zum 15. Mai jeden zweiten Jahres der Vertrag schrift-
lich gekündigt wird. Die Nichtaustragung des jeweilig zweiten
Spieles bedingt eine Zahlung von Fr. 1000.— = M. 800.—
Schadenersatz an den Landesverband, in dessen Grenzen durch die
Schuld des anderen Landesverbandes das fällige Rückspiel nicht
zum Austrag gelangt.

8. Dieser Vertrag tritt sofort nach seiner Unterzeichnung durch
die beiden Kontrahenten in Kraft.

Berlin, den 10. Februar 1908.

Deutscher Fußball-Bund.

Basel, den 30. Januar 1908.

Schweizerische Fußball-Association.

Das neue Fußball-Jahrbuch 1905/07

nur 75 Pfg.

nur 75 Pfg.

ist stets zu erhalten bei:

- J. S. Bauer, Frankfurt a. M., Goethestr.
 - Wilh. Petermann, Leipzig, Nordstr. 36
 - M. Rochlig & Co., Charlottenburg, Joachimstalerstr. 6
 - Walter Weimann, Breslau, Höfchenstr. 7
 - Aug. Schweiß, Freiburg i. Brsg.
 - Berner-Blut.
 - Herold & Wahlstab, Lüneburg, Gr. Päderstr.
 - Ed. Müller, Karlsruhe, Waldstr. 49
 - Sporthaus Sulzmann, Langen b. Frankfurt a. M.
 - A. Steidel, Berlin, Rosentalerstr. 35
 - F. W. Böhmer, Düsseldorf, Schuhwarenfabrik
 - G. A. Hannemann, Sporthaus, Königsberg i. Westpr.
 - Kurt Schiller, Sporthaus, Dortmund
 - B. Wille, Magdeburg, Alter Markt
 - Sporthaus A. Dedert, Herne-Gelsenkirchen
 - Jul. Heise, Lübeck, Breitestr.
 - Hermann Veller, München, Wilhelmstr. 32
 - H. Mühlberg, Dresden
 - Bed. Jürth i. B.
 - Sorge und Säbed, Berlin, Mauerstr. 56
 - B. Dringenberg, Kiel, Brunswiederstr. 44
 - Hed. Weidert, Kiel, Stüterstr. 28
 - Schneider, Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr.
- Ferner gegen Einsendung von M. 1.— durch:
Hugo E. Kubajed, Hamburg 4, Reeperbahn 56/57.

Verband südd. Fußball-Vereine.

- Schwarze Liste.** Wegen Nichtzahlens ihrer Vereinsbeiträge
wurden gemeldet:
- Von Karlsru. F. C. Frantonia: Schell Frz., Doienbach C., Hähler F.,
P. Sp. B. Offenbach: Winheim August, Hoppel Albert.
 - F. B. Lörrach: Andres Eugen, Schweidert Alb., Schilder
Bernh., (jetzt Basel).
 - F. C. Colmar: Drösch Alb., Reich Hans, Cronnenberger G.,
Höle Paul.
 - Bodenb. F. C. Helvetia: Gärtner Jol.
 - F. C. Germania Karlsruhe: Grassel Josef, Siegel Frz.
- (Antrag Müll zwecks weiterer Erhebungen zurückgestellt, desgl.
Antrag Wittmer).
Ferner mit besonderer Begründung dauernd: Müdner Mont.
früher F. C. Germania Bamberg.
Gestrichen wurde: Knab Adolf, Karlsruher F. C. Frantonia.

I.

F. C. Germania Bamberg wolle seinen Antrag Hans Hoyer
und Alf. Schneider (insbes. deren Gebahren) eingehend begründen.

II.

F. C. Union Jürth verweise ich in Erledigung seiner Anfrage
auf Seite 54, „Südd. Sp. 31g.“
Mannheim, 10. Februar 1908.

Ludwig Aren, 2. Vorsitz, L. 2. 7.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN h. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Calh, R 6. 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kaiserslautern Herr Eh. Grilash, Seilerstr. 7.

Vereinsnachrichten.

Karler. F. C. Alemannia. Nach der am 23. Januar 1908 stattgehabten ordentl. Generalversammlung setzt sich unsere Vorstandschaft wie folgt zusammen: 1. Vors. Karl Geppert, 2. Vors. Franz Pfob, 1. Spielf. Emil Rütterholz, 2. Spielf. Heinrich Würzburger, 3. Spielf. Adolf Häffner, 1. Schriftf. Hermann Weber, 2. Schriftf. Franz Böggele, 1. Kassier Gustav Ditschinger, 2. Kassier Gustav Eberlin, Gerätewart Heinrich Glahner, 1. Beisitzer Hettmannsperger, 2. Beisitzer Albert Greulich, Votatordner Arthur Lange. Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an Hermann Weber Rudolfstr. 16^a.

Krafft. F. C. Viktoria (G. V.) Den verehrt. Verbandsvereinen zur gest. Kenntnisnahme, daß wir unser seitheriges Clubheim „Schleifinger Eck“ verlassen haben und dasselbe nach „Restaurant Harte“, ehem. „Prinz von Arladien“, Göthestr., verlegt haben.
J. A.: Heinrich Post.

Briefkasten.

H. L. Frankfurt. Besten Dank für Bericht, ein anderer, allerdings weniger ausführlich, war aber schon druckfertig. Ihre Berichte sind uns immer willkommen.

Verschiedene Einsender. Verschiedene doppelt eingegangene Spielberichte mußten abgelegt werden.

F. C. A. Pforzheim. Gewünschte Adressen lassen baldmöglichst folgen.

Heribert. Ihr Eingekannt, das übrigens 20 Pfg. Strafporto kostete, hat so wenig allgemeines Interesse und die direkt Beteiligten kennen ja die näheren Umstände, daß wir von einer Veröffentlichung besser absehen.

R. B. Straßburg. Gewünschte Verkaufsstellen finden Sie heute im offiziellen Teil.

H. L. Durlach. Anonyme Berichte finden keine Berücksichtigung.

Zwei komplette Tore mit Netzen

sofort preiswert zu verkaufen. Näheres durch
R. Schenkelberger, Völklingen a. Saar, Poststr. 12.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fußballstiefel



Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von **1. Mannschaften** an einen Fußballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen, wo nicht vertreten, nur durch den :::

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
Erbprinzenstr. 2 — **Telephon 1784.**

Kataloge gratis und franko.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus

Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.



Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fußballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus **Karl Förstner**

Neckarstr. 127 **Stuttgart** Telephon 7395

Walk-Over Fussbälle

Bestes englisches Fabrikat!
sind anerkannt und nachweislich

Konkurrenzlos

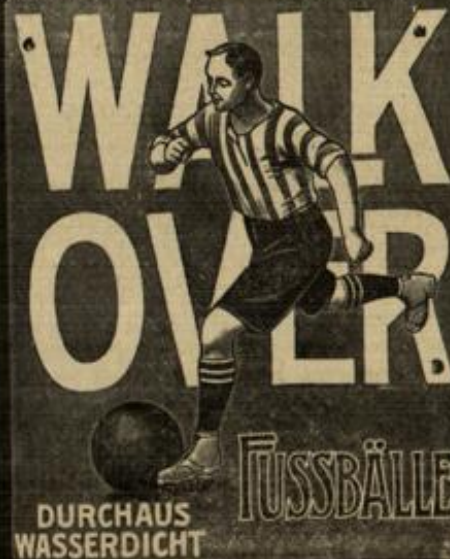
in Form, Qualität und Preis.

Wer Walk-Over-Bälle einmal probiert hat
gebraucht keinen andern Ball wieder.

Lassen Sie sich nicht irre führen!

Die hervorragende, wunderbar
schöne, hocheinsteckige Form des
Walk-Over-Balles kann unmöglich
durch irgend welchen neuen Zu-
schnitt irgendwie verbessert werden.

- Im eigenen Interesse ●
- verlange jeder Club vor Saison-Ab-
schluss Prospekte und Muster.
- 3 diverse Muster-Bälle komplett mit
- ff. Walk-Over Blase Mk. 36.— ●



Walk-Over-Bälle

Bestes englisches Fabrikat!

sind von den bedeutendsten Clubs
ständig im Gebrauch

bestehen aus einem nach gänzlich
neuem Verfahren hergestell-
ten Leder

sind dadurch fast unzerstörbar
behalten bis zum Schluss ihre
ideale Form

weichen selbst bei strömendem
Regen niemals auf

sind im Gebrauch die billigsten,
denn sie halten zwei andere Bälle
aus. (14 verschiedene, reizende
Modelle). Preise incl. extraf. Blase

Mk. 10.50 bis 13.—

Walk-Over-Bälle sind nur durch das
Spezial-Sporthaus **Weimann**
Breslau XIII zu beziehen.